

Oldenkott



MODELL 33

Der Tabak

und

die Pfeife

müssen

zusammen

passen!

Unter den vielen Konstruktionen nimmt die Oldenkottsche Pfeife „Modell 33“ einen besonderen Platz ein. Sie hat nicht, wie andere Pfeifen, große Filter, sondern kleine Bodenplättchen, die sich von selbst zersetzen, und Papierpatronen, die sich bei Überfüllung verkleben und dadurch anzeigen, daß ihre Wirkungsmöglichkeit erschöpft ist. Ein großer Filter reichert sich sehr bald mit teerischen Stoffen an. Der Tabakrauch zieht durch diese Rückstände und nimmt unweigerlich dadurch den Teergeschmack, den er ja eigentlich abgeben soll, wieder in sich auf. Auch häufiges Ausglühen kann hier nicht viel helfen, da auch der beste Grundstoff in der mehrmaligen Glut seine Bindung und damit Aufnahmefähigkeit überhaupt verliert. Die häufiger auswechselbaren Ersatzteile sind entschieden zu bevorzugen, um so mehr, als sie im Gebrauch nicht teurer sind. Auf die Sauberkeit der Pfeife, einerlei, ob es sich um eine gewöhnliche oder eine Systempfeife handelt, muß daher größter Wert gelegt werden. Um den richtigen Rauchgenuß zu haben, ist häufige und gründliche Reinigung unerlässlich.

Henric's Oldenkott senior & Comp. Rees a. Rhein

Schriften: „Element“ und „Futura“, Bauersche Gießerei, Frankfurt a.M.